



Autor:

Ralf Umlauf
Tel.: 069/ 9132-1891
research@helaba.de

Redaktion:
Viola Julien

Sales:

Banken/Sparkassen
Tel.: 069/ 9132-1706/-1715/-1815
0211/ 826-3111

Institutionelle Kunden
Tel.: 069/ 9132-1830
0211/ 826-7788

Firmenkunden
Tel.: 069/ 9132-1700

Internationale Kunden
Tel.: 069/ 9132-1444/-1196

Öffentliche Hand
Tel.: 069/ 9132-2664/-4078/
-4820/-2436
0211/ 826-4133

Mittelstand
Tel.: 069/ 9132-1442
0211/ 826-3375

- **Treffen der Euro-Finanzminister auf Zypern: Keine Verständigung auf Zeitplan beim Thema Bankenunion.**
- **Börsenfeiertag in Japan; restliche asiatische Aktienmärkte überwiegend schwach.**

FX	Unterstützungen	Widerstände	Kommentar
EUR-USD	1,2831 – 1,2754 – 1,2642	1,3285 – 1,3386 – 1,3487	Im kurzfristigen Aufwärtstrend
EUR-JPY	99,52 – 96,54 – 95,72	103,78 – 104,63 – 105,00	Erholung setzt sich fort
EUR-GBP	0,7950 – 0,7811 – 0,7753	0,8094 – 0,8157 – 0,8223	Erholung
EUR-CHF	1,2080 – 1,2060 – 1,2035	1,2171 – 1,2200 – 1,2243	Euro löst sich von 1,20

Die vergangenen zwei Wochen waren eindeutig dominiert von geldpolitischen und juristischen Entscheidungen. In dieser Woche werden die Marktteilnehmer wieder verstärkt den Blick auf die Datenveröffentlichungen lenken können. Stimmungskennindikatoren sind dabei zunächst im Vordergrund. In Deutschland steht die ZEW-Umfrage im Kalender. Die Indikation vonseiten der Sentix-Befragung ist positiv. Die Entscheidung der EZB, Staatsanleihen von EUWU-Peripheriestaaten kaufen zu wollen, hatte die Stimmung unter den Marktteilnehmern aufgehellt und so hat der Erwartungsindex der Sentix-Befragung zulegen können. Ähnliches dürfte sich beim ZEW-Saldo der Konjunkturerwartungen einstellen. Eine leicht positive Überraschung kann dabei nicht ausgeschlossen werden. Darüber hinaus werden die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes in Deutschland, Frankreich und der Eurozone veröffentlicht. Zuletzt hatten sich die Indizes im Verarbeitenden Gewerbe verbessert und eine Fortsetzung dieser Entwicklung würde die konjunkturellen Sorgen deutlich zurückdrängen.

Erste September-Werte zur Stimmung der Industrie und des Immobiliengewerbes gibt es auch in den USA. Die vielbeachteten Barometer der Fed in New York und Philadelphia lagen im letzten Monat im negativen Bereich und zeugten von der Schwächephase der US-Wirtschaft. Es wird mit Spannung erwartet, ob die Indikatoren vor dem Hintergrund der Fed-Entscheidung den Sprung in positives Terrain schaffen. Der NAHB-Index, der Stimmungskennindex der Immobilienbranche, hat sich im Trend der letzten Monate befestigt. Da insbesondere dieser Bereich durch die Käufe von hypotheckenbesicherten Wertpapieren durch die Fed nochmals unterstützt wird, könnte sich der NAHB-Index nochmals erhöhen. Gegenüber der Konsensschätzung wäre dies eine positive Überraschung. Der Immobilienmarkt ist ohnehin der Bereich der US-Wirtschaft, der seit geraumer Zeit trendmäßige Verbesserungen aufweist, wobei nicht vergessen werden sollte, dass der Sektor sich aus einem tiefen Tal erholt. Die neuen Daten wie Immobilienverkaufszahlen und Baubeginne werden diesen Trend wohl fortsetzen. Ob es dabei gelingt, die Konsenserwartungen noch zu übertreffen, bleibt abzuwarten.

In Großbritannien wird das Sitzungsprotokoll der Bank von England für Interesse sorgen, allerdings haben die Notenbankler bei der MPC-Sitzung am Monatsanfang keine Veränderungen beschlossen und so sollte auch die bankinterne Diskussion keine Überraschungen bieten.

EUR-USD: Im Hoch notierte der Euro bei 1,3169. Die Indikatoren im Tages- und Wochenchart sind konstruktiv zu werten, wenngleich es nun entscheidend ist, die massive Widerstandszone zwischen 1,3250 und 1,3500 zu überwinden. Hier lokalisieren wir im Wochenchart den langfristigen Abwärtstrend (1,3353). Zudem sind die markanten Hochs aus der ersten Jahreshälfte bei 1,3285, 1,3386 und 1,3487 hier zu finden. **Trading-Range: 1,3040 – 1,3250. ■**

	Aktuell	Vortag
EUR-USD	1,3129	1,3129
EUR-JPY	102,77	102,91
USD-JPY	78,28	78,39
EUR-GBP	0,8092	0,8095
GBP-USD	1,6226	1,6216
EUR-CHF	1,2153	1,2171
	ggü. VT	
Dax	7412,13	101,81
Bund-Future	138,77	-1,44
Gold	1774,60	3,36
ÖI US-LCF	99,10	0,97

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
10:00	IT	Jul	Handelsbilanz, nsb.	k. A.	2,5 Mrd. EUR	gering
11:00	EZ	Jul	Handelsbilanz, sb.	12,0 Mrd. EUR	10,5 Mrd. EUR	gering
14:30	US	Sep	Empire-State-Index	-2,0	-5,85	mittel
17:00	EZ		EZB-Reden: Coene, Nowotny			